

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **37 (1980)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für  
Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

Publications de la Société suisse d'histoire de la médecine et  
des sciences naturelles

Band 34

Peter Köpp

## **Vademecum eines frühmittelalterlichen Arztes**

Die gefaltete lateinische Handschrift medizinischen Inhalts  
im Codex 217 und der Fragmentensammlung 1396 der Stifts-  
bibliothek in St. Gallen

Mit einem Geleitwort von Prof. J. Duft, Stiftsbibliothekar in  
St. Gallen

128 Seiten, 45 Abbildungen. Broschiert

Bestellnummer 08 02155

Sauerländer ISBN 3-7941-2155-4

Die Edition soll einen kleinen Beitrag zum besseren Verständ-  
nis und zur gerechteren Beurteilung der frühmittelalterlichen  
Medizin leisten. Zwar lassen sich in Schriften dieser Zeit kaum  
neuartige, eigenständige oder gar wissenschaftlich erarbeitete  
Erkenntnisse finden, da man allgemein auf das griechisch-rö-  
mische Schrifttum zurückgriff und zu diesem Zweck bekannte  
Werke antiker Autoren zum Teil bis zur Unkenntlichkeit  
kompilierte und nach Bedarf oder Quellenbeschaffungsmög-  
lichkeiten unter Auslassung oder Anfügung kleiner Details  
zusammenstellte. Immerhin ist doch anzunehmen, daß diese  
Kompilationen manchem Mönchsarzt bei der Behandlung von  
Erkrankungen gute Dienste leisteten, wodurch sich die weite  
Verbreitung dieser Sammelwerke erklärt.

**Verlag Sauerländer**

Aarau · Frankfurt am Main · Salzburg